

# Bücherbus für das Institut français

Studenten der Peter Behrens School of Architecture gestalteten das Innenleben des fahrenden Botschafters französischer Kultur. Der Förderverein und der Abgeordnete Pierre-Yves Le Borgn' ermöglichten die Anschaffung.

VON JÖRG JANSSEN

Von weitem erinnert der weiße Kastenwagen vor dem Palais Wittgenstein an einen beliebigen Transporter. Doch das Fahrzeug bringt weder Mangelwäsche zur Kundschaft noch ist es der Arbeitsplatz eines Marktbeschickers. Vielmehr dient das gestern Abend seiner Bestimmung übergebene brandneue Gefährt dem vertieften Verständnis zweier Nachbarn, die seit mehr als 50 Jahren eine nicht immer selbstverständliche Freundschaft miteinander verbindet.

„Dieser Bus hat es in sich“, sagt ein Passant. Und das darf man gestrost wörtlich nehmen. Denn der von Studenten der Düsseldorfer Fachhochschule entworfene „Bibliobus“ ist eine französische Mediathek auf Rädern, löst seinen in die Jahre gekommenen Vorläufer ab. Ein Botschafter französischer Kultur, Geschichte und Lebensart mit mehr als 6000 Büchern, CDs, DVDs und Hörbüchern – eine rolle Bibliothek nicht nur für Düsseldorf, sondern für ganz Nordrhein-Westfalen.

In das funktional-elegante Innenleben haben Studenten der Peter Behrens School of Architecture viel Zeit und Arbeitskraft investiert. „700 Stunden Bauzeit, dazu etwa 1200 Stunden Vorbereitung, 30 Nachtschichten, rund 60 Quadratmeter Holz, 62 Pizzas und mehr als 500 Becher Kaffee“, bringt ihr



Elegantes Design und mehr als 6000 französische Medien (v. l.): Jochen Burrichter, Cornelis Canenbley (Vorsitzender des Fördervereins) und Architekturstudent Marc Maylahn weihen den Bus ein. RP-FOTO: ANDREAS BRETZ

Dekan Architekt Pablo Molestina das außergewöhnliche Engagement des Nachwuchses auf den Punkt.

„Anfangen hat es mit einem Semesterentwurf vor gut einem Jahr“, erinnert sich Dominik Schlebes. Besonders intensiv hat der angehende Innenarchitekt die eigentliche Bauzeit erlebt. 18 Tage legte der 25-Jährige gemeinsam mit seinen Kommilitonen Tag und Nacht Hand an. „Manchmal ging es bis vier Uhr

morgens, so etwas schweiß zusammen. Farbgebung und Design sollten zu Frankreich passen, daran hat sich das Team orientiert“, sagt Marc Maylahn (26).

65 000 Euro beträgt das Gesamtbudget des Projekts. 45 000 Euro konnte der Förderverein „Freunde der französischen Kultur“ dank der Unterstützung des Abgeordneten der französischen Nationalversammlung Pierre-Yves Le Borgn' be-

reits aufbringen. Der Politiker, der im Pariser Parlament vor allem die Interessen der französischen Staatsbürger in Deutschland vertritt, dankte gestern dem Düsseldorfer Institut français für seine Federführung bei dem inzwischen 24 Jahre alten Bücherbus-Projekt.

An die besonderen Beziehungen der Landeshauptstadt zu Frankreich erinnerte Bürgermeister Friedrich G. Conzen. Der Bogen rei-

## SPENDER GESUCHT

### Der Bus kommt in zehn NRW-Städte

**Bestand** Der Bibliobus selbst verfügt über einen Bestand von 6408 französischsprachigen Medien. Hinzu kommt der Bestand des Düsseldorfer Institut français, auf den durch Online-Bestellung zugegriffen werden kann. Insgesamt stehen so etwa 30 000 Medien zur Verfügung.

**Fahrplan** Der Bus fährt von kommender Woche an monatlich zehn Städte in NRW an, darunter Meerbusch, Neuss, Ratingen, Krefeld, Viersen und Köln.

**Spenden** Wer das noch nicht ausfinanzierte Projekt unterstützen will, kann dies auch mit Geld tun. Spenden gehen an: Freunde der französischen Kultur Düsseldorf. IBAN: DE 25 3005 0110 0010 1145 36, BIC: DUSSDE33XXX.

che von den napoleonischen Jahren über Heinrich Heine bis hin zur Gegenwart.

Künftiger Hauptsponsor des „Bibliobus“ ist der Hochgeschwindigkeitszug Thalys, der Düsseldorf und Paris in nur drei Stunden und 41 Minuten miteinander verbindet. Das Unternehmen belohnte gestern das Engagement der Fachhochschüler und schenkte ihnen eine Reise – und die geht natürlich nach Paris.

## MELDUNGEN

### Untreue-Vorwurf: Betreuer freigesprochen

(wuk) Mit einem Freispruch ging jetzt beim Amtsgericht ein Untreueprozess gegen einen 45-jährigen Betreuer zu Ende. Eine Schwerbehinderte (49) hatte angegeben, der Angeklagte hätte ihre Pflegekräfte entlohnen sollen, doch dem Personal seien insgesamt 1560 Euro zu wenig gezahlt worden. Gegen einen Strafbefehl über 1500 Euro wegen Untreue zog der Betreuer vor Gericht – mit Erfolg. Laut Urteil gab es keine Hinweise darauf, dass er das Geld heimlich für sich abgezweigt habe.

## NOTDIENSTE

### NOTRUF

**Ärztlicher Notruf:** Bundesweite Notrufnummer 116117 (kostenfreie Fax-Nummer für Sprach- und Hörgeschädigte: 0800 5895210),  
**Giftnotruf:** ☎ 0228 19240

## APOTHEKEN

**Falken-Apotheke,** Kölner Landstr. 176, ☎ 0211 9769967  
**Geibel-Apotheke,** Düsseldorf-Grafenberg, Geibelstr. 83, ☎ 0211 684392  
**Königs-Apotheke,** Friedrichstr. 2, ☎ 0211 9381998  
**Süd-Apotheke OHG,** Himmelgeist-erstr. 106, ☎ 0211 9341950  
**Umland-Apotheke,** Grafenberger Allee 68, ☎ 0211 663913.

## ÄRZTE

**Privatärztlicher Notdienst Düsseldorf,** ☎ 0211 19257, 24 Stunden Notdienst Düsseldorf  
**Zentrale Notfallpraxis,** Kronenstraße 15, cher Notdienst, am EVK, 16 bis 6 Uhr, Telefon 15760900

## Bürgerin zeigt Betrüger an – Täter entwischt

(hdf) Eine ärgerliche Überraschung hat eine Düsseldorferin erlebt, die die Strafverfolgung unterstützen wollte. Die Frau (Name der Redaktion bekannt) erfuhr gestern durch einen Brief, dass ein Verfahren vorläufig eingestellt wurde, das sie mit ihrer Anzeige auf Bitten der Polizei angestoßen hatte. Die Begründung: Der Verdächtige ist verschwunden. Der mutmaßliche Betrüger sei zur Fahndung ausgesprochen, „die bisherigen Nachforschungen sind erfolglos verlaufen“, heißt es im Brief.

Die Frau war in der Innenstadt auf einen Mann getroffen, der signalisierte, taubstumm zu sein, und auf eine Spende drängte. Der Mann hielt der Frau dabei auch eine Liste vor die Nase, in der sie als Spenderin unterschreiben sollte. Dies gilt als Betrugsversuch, weil der Mann nur vorgab, für einen guten Zweck zu sammeln – eine Masche, vor der die Polizei seit Monaten warnt. Die Frau wies die Polizei auf den Mann hin, die Beamten nahmen ihn fest. Die Polizisten fragten sie, ob sie

auch Anzeige erstatten wolle, damit ein Strafverfahren gegen den Mann eingeleitet werden könne.

Der mutmaßliche Betrüger wurde aber offensichtlich wenig später wieder auf freien Fuß gesetzt, so dass er sich absetzen konnte. Die vorläufige Einstellung des Verfahrens begründete die Staatsanwaltschaft mit Paragraf 154 der Strafprozessordnung. Darin wird als einer der möglichen Gründe die Abwesenheit des Beschuldigten für längere Zeit genannt.

Für Abhilfe hätte in diesem Fall das sogenannte beschleunigte Verfahren gesorgt. Auf frischer Tat ertrappte Beschuldigte werden bei diesen Verfahren von der Festnahme bis zum Urteil inhaftiert. Diese sogenannte Hauptverhandlungshaft darf allerdings nur maximal eine Woche dauern, dann muss der Prozess eröffnet sein. Die Fachleute rechnen mit bis zu 500 Straftätern, die so pro Jahr abgeurteilt werden könnten – binnen einer Woche und zu Strafen von bis zu einem Jahr.

## Franziskaner nehmen Abschied vom Kloster

Am Sonntag feiert der Orden die letzte Messe an der Immermannstraße.

VON CHRISTIAN HERRENDORF

161 Jahre lang, seit dem 18. August 1853, war an der Immermannstraße eine Klosterkirche der Franziskaner beheimatet, am Sonntag endet die Geschichte eines Gotteshauses an dieser Stelle. Der Orden gibt den Standort auf und übernimmt die seelsorgerische Betreuung der Marienkirche – so wie sich die Dominikaner um die Andreaskirche in der Altstadt kümmern. An der Immermannstraße sollen bis zu 170 Wohnungen entstehen. Größte Schwierigkeit des Umzuges ist die Frage, wie es mit der Armenspeisung, der Bruder-Firminus-Klausen, weitergeht. Sie kann noch einige Zeit am alten Ort bleiben und wird langfristig an der Marienkirche angesiedelt. Für die Zwischenzeit suchen die Franziskaner aber noch eine Lösung. In der Klausen werden pro Tag 80 bis 200 Essen ausgegeben.

Die Entscheidung, den Standort aufzugeben, ist Anfang 2012 gefallen. Die Substanz des Klosters und

der Kirche war zu diesem Zeitpunkt so schlecht, dass eine einstellige Millionensumme erforderlich gewesen wäre, um sie zu erhalten. „Das wäre eine beständige Baustelle gewesen“, sagte Pater Athanasius Spies. Die Ordensleitung in München entschied daher, das rund 7300 Quadratmeter große Grundstück zu verkaufen. Der Erlös dient vor allem der Alterssicherung der Franziskaner.

Zugleich legte München auch fest, dass die Ordensbrüder weiter in Düsseldorf ihren Dienst an den Menschen tun. „Wir sind sehr froh, dass es uns gelungen ist, die Franziskaner hier zu halten. Sie werden mindestens bis 2025 in Düsseldorf wirken“, sagt Stadtdechant Rolf Steinhäuser. Die im Moment vier, bald sechs Patres wohnen vorerst an der Maxkirche, bis sie 2017 oder 2018 in ihre Wohnungen an der Marienkirche ziehen. Ab Montag finden alle Gottesdienste und der Beichtdienst zu den bisherigen Zeiten in der Marienkirche statt. Am

**Anzeige**

**LIEBER EHRLICHE PREISE ALS SCHWINDELIGE RABATTE!**  
Küchen mit Granit aus eigenem Werk zu ehrlichen Werkspreisen. Immer!  
**Deutschlands Nummer 1 für Küchen mit Granit.**

**Küchenstudios:**  
Aachen Würselen, Monnetstraße 7, T: 02405-479480  
Neuss-Grimlinghausen, nahe Metro, Jagenbergstraße 1, T: 02131-316890  
Geöffnet: Do - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 9 - 18 Uhr  
Michael Marquardt GmbH & Co. KG, Osterfeldstraße 2-4, 99869 Erlenbein

Mönchengladbach, Krefelder Straße 245, T: 02161-294070  
Düsseldorf, Berliner Allee 56, T: 0211-8763280

**MARQUARDT KÜCHEN**

7. Dezember feiert die Gemeinde den Start an neuer Wirkungsstätte.

Die Kloster- und die Kirchengemeinde haben das künftige Zusammenleben schon geübt. Am Palmsonntag zogen sie gemeinsam von der Marien- zur Klosterkirche, in der sie seitdem gemeinsam Gottesdienste feiern. Am Sonntag wird nach der Heiligen Messe (Beginn: 10.15 Uhr) die Kirche abgeschlossen und damit profanisiert. Anschließend beginnt eine Prozession zur

nur wenige hundert Meter entfernten Marienkirche.

Im Sperrmüllcontainer werden nach dem Auszug nur die wenigsten Dinge landen. Die Einrichtungsgegenstände aus der Kirche (Kreuz, Bänke, Orgel, Kreuzweg) kommen an verschiedenen Orten in anderen Kirchen unter, auch in der Marienkirche. Die Möbel aus den Wohnungen werden, soweit sie nicht mit zur Maxkirche genommen werden, an Bedürftige verteilt.

SEI UNTER DEN ERSTEN  
**50**  
UND BEKOMME EIN  
ARMAND GESCHENKT!\*

\*An jedem der zwei Eröffnungstage (28. und 29. 11.) erhalten jeweils die ersten 50 Kunden mit einem Umsatz von mindestens €30 ein Sterling-Silber-Armband im Wert von €59 geschenkt.

JETZT BEKOMMT  
DÜSSELDORF  
NOCH MEHR  
CHARM.

GROSSE  
ERÖFFNUNG  
AM 28. 11. &  
29. 11. 2014

pandora.net